

# UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER WIRTSCHAFTS- UNIVERSITÄT WIEN

von Livia Neutsch & Nikolaus Berger



Abb.1: Library and Learning Center der WU Wien, Außenansicht (© BOAnet)

## BESTAND

Die WU-Bibliothek ist die größte wirtschaftswissenschaftliche Bibliothek in Österreich und eine der größten im deutschsprachigen Raum. Die Sammlungsschwerpunkte sind Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechtswissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Statistik und Mathematik, sowie Wirtschaftsgeographie und Wirtschaftsgeschichte, Soziologie und Wirtschaftspädagogik. Neben Verlagsliteratur wird auch einschlägige wissenschaftliche graue Literatur gesammelt.

Die WU-Bibliothek forciert seit Jahren den Ausbau des Angebotes an digitalen Ressourcen und verfolgt dabei eine konsequente e-first-Strategie. Die Inhalte der Digitalen Bibliothek haben an Aktualität und Umfang in vielen Fachbereichen den Printbestand längst überholt.

Mit ePuB<sup>WU</sup> betreibt die WU-Bibliothek seit nunmehr 11 Jahren das Open Access-Repository der WU. Über diesen Publikationsserver werden die wissenschaftlichen Publikationen der WU-Forscher/innen im Volltext kostenfrei und dauerhaft online verfügbar gemacht.

## **ZIELGRUPPEN**

Zu den Zielgruppen der WU als Universitätsbibliothek zählen in erster Linie Studierende und die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der WU. In der Praxis ist darüber hinaus ein großer Zulauf von externen Nutzer/innen zu verzeichnen, das Angebot der WU-Bibliothek wird von Wirtschaftsstudierenden der Uni Wien sowie von Studierenden der Fachhochschulen stark frequentiert.

## **WIE KAM ES ZUR NEUBAU-ENTSCHEIDUNG?**

Seit ihrer Gründung als Exportakademie war die Geschichte der WU immer wieder durch Standortwechsel gekennzeichnet, geprägt durch die Ausdehnung der akademischen Einheiten und stetig ansteigende Studierendenzahlen. Durch das Wachstum der WU mussten viele wissenschaftliche Einheiten in Gebäuden rund um das Universitätszentrum Althanstraße angesiedelt werden, welches 1982 eröffnet wurde. Umfangreiche notwendige Sanierungsmaßnahmen und die verstreute Raumsituation führten 2005 zur Entscheidung, dass die WU auf einem neuen Standort komplett neu errichtet werden soll.

Aus Anlass des Neubaus entstand der Plan auch das Bibliotheks-System zu überdenken. Zentrales Anliegen war die durch Bologna bewirkte Systemänderung der Studienpläne in ein Bachelor-/Mastersystem möglichst gut zu integrieren, sowie dem Trend hin zu digitalen Lern- und Bibliothekswelten mit entsprechendem Ressourcenangebot gerecht zu werden. Gleichzeitig sollte mit dem Umzug die Zugänglichkeit der an verschiedenen Standorten verstreuten Papierressourcen durch Standardisierungen für alle Nutzer/innen verbessert werden.

## **DIE ZUKUNFT: EIN EINSCHICHTIGES BIBLIOTHEKSSYSTEM**

Im Ergebnis führten diese Überlegungen zu tiefgreifenden Veränderungen im Bibliothekssystem. Die über 65 Institutsbibliotheken und die Hauptbibliothek werden in ein einheitliches System integriert, und am neuen Campus werden den Nutzer/innen 4 Bibliotheksstandorte zur Verfügung stehen. Diese werden vom Team der WU-Bibliothek betrieben werden, wo auch alle budgetären und personellen Ressourcen für Literatur und Fachinformation gebündelt werden. Ein klassischer Übergang von einem zweischichtigen zu einem einschichtigen Bibliothekssystem, ermöglicht durch einen Neubau der Universität.

Im neuen System wird die WU-Bibliothek weiterhin Grundlagen- und Standardliteratur, Zeitschriften und alle digitalen Medien über ihr Bestandsprofil

und ihr Budget auswählen und erwerben. Das Bestandsprofil wird kontinuierlich an die Forschungs- und Lehrgebiete der WU angepasst. Für die 11 wissenschaftlichen Departments der WU wurden sogenannte Bestellrechte in der Bibliothek eingerichtet. Jedem Department steht ein definiertes Budget zur Verfügung, in dessen Rahmen es in der Bibliothek Literatur bestellen kann. Diese Literatur muss in einem der 4 Standorte aufgestellt werden bzw. über die Netzwerke der WU zur Verfügung stehen. Literaturbestellungen für den persönlichen Gebrauch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern (Handapparate) müssen aus dem Sachmittelbudget der jeweiligen Departments finanziert werden und werden auch über die Bibliothek erworben.

## DAS LIBRARY AND LEARNING CENTER ALS HAUS DER STUDIERENDEN



Abb. 2: Library and Learning Center der WU Wien, Innenansicht (© BOAnet)

Das Library and Learning Center soll als Herzstück des neuen Campus ein Haus der Studierenden sein: Bibliothekszentrum, Studienservices, IT-Schulungsräume, Sprachlernzentrum und Café werden unter einem Dach versammelt, auch ein Copyshop, eine Buchhandlung und die große Aula werden im selben Gebäude angesiedelt sein. Im Mittelpunkt steht die Versorgung von Studierenden mit Serviceangeboten, Literatur und Informationsmedien be-

sonders in den Grundphasen des Studiums. 1.500 Lernplätze mit unterschiedlicher Ausgestaltung und Zonierung stehen im LC zur Verfügung: normale Lernplätze, stille Arbeitsplätze, Projekträume und kommunikative Zone mit Newslounge sowie ein Café. Dadurch ist es möglich unterschiedliche Lern- und Kommunikationsbedürfnisse der Studierenden, aber auch die Lernanforderungen der verschiedenen Studienabschnitte flexibel zu berücksichtigen. Die Architektur von Zaha Hadid verwirklicht eine Atmosphäre, die viele unterschiedliche Perspektiven und den Blick ins Freie ermöglicht, und schafft symbolisch einen breiten Horizont für einen Ort, an dem Studierende viel Zeit verbringen. Damit wird das Gebäude des Bibliotheksentrums auch eine Landmark-Funktion am neuen Campus einnehmen.

## **FACHINFORMATION AN VIER STANDORTEN**

Ergänzend zum Bibliothekszentrum werden 3 Spezialbibliotheken für die Bereiche Recht, Sozialwissenschaften und Wirtschaftssprachen als Zentren für Fachinformation geschaffen. Mit der Bibliothek Recht wird dadurch nicht zuletzt die explodierende Anzahl der Wirtschaftsrechtstudierenden auf mittlerweile ein Drittel aller WU-Studierenden entsprechend reflektiert. Die drei Fachbibliotheken sind in enger räumlicher Nähe zu den korrespondierenden Departments gelagert und sollen vor allem für das wissenschaftliche Personal und Studierende der Masterprogramme Informationsangebote mit Fächerschwerpunkt bilden.

## **VERÄNDERTE BIBLIOTHEKSWELT, NEUE SERVICEKONZEPTE**

Durch den Umzug und die Strukturveränderung zum einschichtigen Bibliothekssystem ergeben sich neue Herausforderungen, zum einen in der Serviceausrichtung im Hinblick auf Studierende wie Lehrende, als auch in der gesamten Struktur des Erwerbungs- und Bestellwesens.

In Vorbereitung der bevorstehenden Änderungen wurde im Juni 2012 eine Service-Evaluierung durchgeführt, die sich mit den Wünschen der Nutzer/innen an eine ideale Bibliothek beschäftigte. Zu den vordringlich geäußerten Wünschen des wissenschaftlichen Personals gehören die möglichst rasche Lieferung neuer Bücher an die Departments, Informationssicherung durch News-Services und eine möglichst intensive fachliche Betreuung durch Kontaktpersonen auf Bibliotheksseite. Das Konzept der Kontaktbibliothekar/innen ermöglicht hier die gezielte Umsetzung von unterschiedlichen Servicewünschen und Bedürfnissen

der Departments: jeweils eine Person wird als Key Account für die Departments nahe am Forschungs- und Lehrbetrieb eines Fachbereichs angesiedelt, mit dem Ziel, dass Departments künftig eine konstante Ansprechperson für alle Bibliotheksthemen haben.

Insgesamt besteht der Wunsch, dass ein zentrales Bibliotheks-System dazu beiträgt den Organisationsaufwand zu minimieren und die Wissenschaft von der bibliothekarischen Verwaltung zu entlasten. Einen immer wichtiger werdenden Punkt bildet schließlich auch der zunehmende Bedarf nach mobilen und externen Zugriffen auf Ressourcen sowie die Nutzung mobiler Endgeräte.

Im Hinblick auf die Studierenden hat sich als eine wichtige Kernaufgabe der Bibliothek die Förderung und Vermittlung von Informationskompetenz etabliert. Positiv aufgenommen wird auch von Lehrenden die Kooperation der Bibliothek mit den Verantwortlichen der Lernplattform learn@WU, etwa durch das Einbinden von Literatur in Lehrveranstaltungsforen, das Abhalten von Recherchekursen in Lehrveranstaltungen und die Unterstützung der Studierenden beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten. Diese Kernkompetenz einer modernen Bibliothek gilt es jedenfalls zu erhalten und zu fördern, was am neuen Standort auch in Struktur und Wesen des Bibliothekszentrums zum Ausdruck kommt.

## **HERAUSFORDERUNGEN DURCH DAS NEUE SYSTEM**

Die Durchführung des Systemwechsels und die Übernahme aller Tätigkeiten des neuen einschichtigen Bibliothekssystems stellen für das Bibliothekspersonal umfangreiche Herausforderungen und gerade in der Übergangszeit Mehrfachbelastungen dar. Die Entscheidungen der Universität sind von Vertrauen gegenüber ihrer Bibliothek getragen, die dadurch noch professioneller agieren kann und wesentlich mehr Verantwortung tragen wird. Ein neues Selbstverständnis, dass das Team der WU-Bibliothek nun das gesamte System verantwortet, muss sich sowohl in der Bibliothek als auch beim wissenschaftlichen Personal erst entwickeln.

## **AUSBLICK: WO STEHEN WIR IM MOMENT**

Die Zusammenführung der Medien von den über 65 Standorten auf künftig vier Aufstellungsorte war ein logistisches wie politisches Großprojekt und konnte erfolgreich bewältigt werden. Weitere arbeitsintensive Vorbereitung geht mit der Entscheidung zur neuen Fachsystematik einher. Mit der Umstellung auf die RVK

(Regensburger Verbundklassifikation), wird es eine einheitliche Standardisierung für die Printbestände geben: Ziel ist es, am neuen Campus alle Printbestände in allen vier Bibliotheksstandorten nach einheitlichen Kriterien zu katalogisieren und aufzustellen und dadurch eine erhöhte Benutzerfreundlichkeit und effizientere Geschäftsgänge zu ermöglichen.

Mit Jänner 2013 ist die zentrale Erwerbung durch die WU-Bibliothek gestartet worden. Der Regelstudienbetrieb am neuen Campus mit den Bibliotheksservices wird mit dem Herbstsemester 2013 aufgenommen.

Universitätsbibliothek der Wirtschaftsuniversität Wien	
Webadresse	<a href="http://www.wu.ac.at/library">http://www.wu.ac.at/library</a>
Gründungsjahr	1898
Gesamtbestand (Bände, gerundet)	837.513
Anzahl lizenzierter elektronischer Zeitschriften	17.913
Ausgaben für die Erwerbung aller Bibliotheksmaterialien (EUR)	1,674.103
Studierende	22.046
Aktive Entlehner	17.399
Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	204.674
Bibliotheksbesuche	1,807.363
Bibliothekspersonal in Vollzeitäquivalenten (ohne SMA)	54,50

Quelle: Österreichische Bibliotheksstatistik 2012

Mag.<sup>a</sup> Livia Neusch  
 Nikolaus Berger, MBA  
 Universitätsbibliothek der Wirtschaftsuniversität Wien  
 Welthandelsplatz 1, Gebäude LC  
 A-1020 Wien  
 E-Mail: [livia.neusch@wu.ac.at](mailto:livia.neusch@wu.ac.at); [nikolaus.berger@wu.ac.at](mailto:nikolaus.berger@wu.ac.at)

## LITERATUR UND WEBLINKS

Gerhard Glaser: Die neue Universitätsbibliothek der Wirtschaftsuniversität Wien. – In: *Biblos* 34 (1985), S. 35–36.

Walter Jaksch, Edith Fischer, Franz Kroller: Österreichischer Bibliotheksbau; Band 2: 1945–1985: Architektur und Funktion. Wien: Böhlau 1986. [Darin bes.: Universitätsbibliothek der Wirtschaftsuniversität Wien – Hauptbibliothek, S. 106–115.]

Alexandra Matz: Geschichte der Universitätsbibliothek der Wirtschaftsuniversität Wien. 1898–1988. Wirtschaftsuniversität – Universitäts-Bibliothek, Wien 1988.

Robert Würzel: Umbau eines Brauhauses in ein Büchermagazin für die Wirtschaftsuniversität Wien. In: Otto Oberhauser (Hrsg.): Österreichischer Bibliotheksbau in den neunziger Jahren. Wien: Prachner 1991, S. 57–64. (Biblos-Schriften ; 155)

Klemens Honek: Wien: Universitätsbibliothek der Wirtschaftsuniversität. In: Helmut W. Lang; Österreichische Nationalbibliothek (Hrsg.): Handbuch der historischen Buchbestände in Österreich, Band 1: Wien, Teil 1. Hildesheim: Olms-Weidmann 1994, S. 270–272.

Die Universitätsbibliothek der Wirtschaftsuniversität Wien. Aufgaben, Dienstleistungen, Geschichte. Wirtschaftsuniversität – Universitäts-Bibliothek, Wien 1998.

Köpf, Silvia; Katzmayer, Michael: Bericht über den Neubau der Wirtschaftsuniversität Wien. Ein Library & Learning Center als Herzstück des neuen Campus der WU. In: *Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare* 64 (2011), H. 1, S. 105–111.

Berger, Nikolaus: Neubau eines Library und Learning Centers (LLC) für die Wirtschaftsuniversität Wien. Die Planungsphase bis zum Start des Rohbaus. In: *BIT online* 13 (2010), H. 4, S. 425–427.

<http://www.wu.ac.at/library> (Website der UB)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4tsbibliothek\\_der\\_Wirtschaftsuniversit%C3%A4t\\_Wien](http://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4tsbibliothek_der_Wirtschaftsuniversit%C3%A4t_Wien) (Wikipedia-Eintrag über die Bibliothek)

## ÜBER DIE AUTORIN/DEN AUTOR

### **Livia Neutsch**

*Mag.<sup>a</sup> Livia Neutsch studierte Rechtswissenschaften und Germanistik an der Universität Wien. Nach verschiedenen Stationen in Anwaltskanzleien, Verlagen und als wissenschaftliche Mitarbeiterin ist sie seit 2012 die Juristische Fachreferentin der WU-Bibliothek. Am neuen Campus der WU betreut sie darüber hinaus als Kontaktbibliothekarin die juristischen Departments und die Bibliothek Recht.*

### **Nikolaus Berger**

*Nikolaus Berger, MBA hat gut 30 Jahre Berufserfahrung im Bibliotheks- und Wissensmanagement. Er verfügt über eine Spezialisierung im juristischen und wirtschaftswissenschaftlichen Bereich. Nach unterschiedlichen Stationen an der Fakultätsbibliothek für Rechtswissenschaften in Wien und der Ausbildung zum Bibliothekar, Dokumentar und Informationsspezialisten baute er als Director Knowledge Management das Wissensmanagement einer internationalen Anwaltskanzlei auf und verantwortete in den weltweiten Niederlassungen das Bibliothekswesen. Jetzt ist er Bibliotheksdirektor der WU (Wirtschaftsuniversität Wien), entwickelte und implementierte das neue Bibliothekssystem der WU und ist als Consultant und Lehrbeauftragter für Wissensmanagement tätig.*

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN IM FOKUS – AUFGABEN UND PERSPEKTIVEN  
DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN AN ÖFFENTLICHEN UNIVERSITÄTEN IN ÖSTERREICH**

Schriften der Vereinigung Österreichischer  
Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB)  
Herausgegeben von Harald Weigel  
Band 13

# **UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN IM FOKUS –**

## **Aufgaben und Perspektiven der Universitätsbibliotheken an öffentlichen Universitäten in Österreich**

hrsg. von Bruno Bauer, Christian Gumpenberger und  
Robert Schiller

Umschlag: Irmi Walli

Satz: Andreas Ferus

Druck: [buchbuecher.de](http://buchbuecher.de) GmbH

Printed in Germany

ISBN 978-3-85376-293-6

© 2013 Wolfgang Neugebauer Verlag GesmbH Graz–Feldkirch

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Tonkopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.